

Gemeinsame Zeit ist Lebensfreude

Wenn es schwerer fällt, die eigene Wohnung zu verlassen und der Freundeskreis enger wird, gewinnen kleine Dinge an Wert – ein Gespräch, ein Lächeln, ein Einkauf. Zum Glück gibt es Menschen, die anderen Menschen Zeit schenken. **Von Rolf Fehlmann**

Frau M. lebt seit bald drei Jahren in einer barrierefreien, modern ausgestatteten Alterswohnung. Nach dem plötzlichen Tod ihres Ehemannes vor drei Jahren erlitt die heute 90-Jährige einen Schlaganfall. Inzwischen hat sie sich so weit erholt, dass sie wieder selbständig leben kann.

Das Alleinsein bereitet Mühe

Allerdings darf sie aus medizinischen Gründen den öffentlichen Verkehr nicht mehr benutzen. Ihre beiden Kinder leben mehrere Stunden Fahrt von ihr entfernt und können sie daher lediglich an den Wochenenden besuchen.

Obwohl die Dienstleistungen des nahe gelegenen Alterszentrums ihr das Leben erleichtern und der Rotkreuz-Notruf sowie die Spitex ihr ein Gefühl der Sicherheit vermitteln, fühlt sie sich oftmals alleine. Dass die Zahl ihrer Freundinnen im Abnehmen begriffen ist, verstärkt dieses Gefühl noch. Verständlich, dass Frau M. sich unter der Woche gerne einmal im persönlichen Gespräch mit einem Menschen austauschen möchte, der sich für sie Zeit nimmt.

Besuchen, begleiten, einkaufen

Als regelmässige Nutzerin des Rotkreuz-Fahrdienstes hat Frau M. auch vom Besuchs- und Begleitdienst des Schaffhauser Roten Kreuzes erfahren. Der Besuchs- und Begleitdienst SRK vermittelt geschulte Freiwillige, die allein lebenden Personen Zeit schenken und ihnen Gesell-



Viele ältere Menschen sind einsam und aus gesundheitlichen Gründen in ihrer Mobilität eingeschränkt. Freiwillige des Schaffhauser Roten Kreuzes bereichern den Alltag dieser Menschen, indem sie ihnen regelmässig Gesellschaft leisten, sie begleiten, mit ihnen gemeinsam etwas unternehmen und für sie ihre Einkäufe erledigen.

BILDER ZVG / SRK, RUBEN UNG

schaft leisten. Nachdem die Einsatzleiterin in einem ersten Gespräch die Bedürfnisse und Anliegen von Frau M. geklärt hatte, war bald eine passende Begleitung gefunden. Die Freiwilligen kommen in der Regel unter der Woche tagsüber für rund zwei Stunden zu Frau M. nach Hause – Begegnungen, die von den Beteiligten selbst gestaltet werden, und die darum

eine besondere Qualität haben. Schöne, oftmals gesellige Momente gehören während der gemeinsamen Zeit ebenso dazu wie Plaudern, Vorlesen, Spielen, Spazieren oder ein Besuch im nächsten Café. Die Dienstleistung ist für Frau M. kostenlos; lediglich Auslagen im Zusammenhang mit gemeinsamen Aktivitäten gehen als Spesen zu ihren Lasten.

Seit Kurzem nutzt Frau M. eine weitere Dienstleistung des SRK Kanton Schaffhausen, die ebenfalls durch Freiwillige erbracht wird: den Besorgungsdienst. Diesen hatte das Schaffhauser Rote Kreuz während der Coronapandemie ins Leben gerufen – eine grosse Nachfrage nach diesem Service besteht allerdings bis heute. Freiwillige Mitarbeiterinnen und

Mitarbeiter erledigen den wöchentlichen Einkauf für Personen wie Frau M., die dazu aus gesundheitlichen Gründen nicht mehr in der Lage sind. Für die Dienstleistung bezahlt Frau M. sechs Franken pro Besorgung direkt an die freiwillige Person. Zudem erstattet sie ihr die Auslagen für den Einkauf gegen Quittung in bar oder per Twint zurück.

